

Wochenbericht vom 30. August bis 05. September 2010

Noch scheint die Sonne, einer der wenigen schönen Tage in den letzten Wochen und vielleicht auch einer der letzten schönen Tage in diesem Spätsommer, wer weiß? Ich komme gerade von der Klausurtagung des geschäftsführenden Vorstandes der Bochumer SPD (Parteipolitik findet eben manchmal dann statt, wenn andere Menschen Freizeit mit der Familie haben), werde leider schon wieder von Husten, Heiserkeit und Schnupfen geplagt (was ist bloß mit meinem Immunsystem los?) und schreibe am ersten Wochenbericht nach über vier Wochen. Zu meiner Beruhigung stelle ich fest, es geht noch!

Die sitzungsfreie Sommerzeit ist seit einer Woche offiziell beendet und trotz terminintensiver Arbeitswoche habe ich das Gefühl, dass die Landespolitik – zumindest was die Fraktionsarbeit angeht – etwas ruhiger anläuft als in der Vergangenheit. Das liegt sicher daran, dass die Fraktion erst jetzt die Ausschussbesetzung vornehmen konnte und damit auch die fraktionsinternen Arbeitskreisarbeit gestartet ist. Zum größten Teil heißt das, dass wir die Arbeitskreis-Sprecherinnen und Sprecher und deren Stellvertreter gewählt, ein erstes Arbeitsprogramm aufgestellt und eine Terminplanung für den Rest des Jahres vorgenommen haben. Die Ausschüsse des 15. Landtags werden sich im Laufe der kommenden Woche konstituieren. Wunschgemäß bin ich zum ersten Mal Mitglied im Kommunalpolitischen Ausschuss geworden und dort werde ich am Freitag sogar auf Vorschlag meiner Fraktion zur Vorsitzenden gewählt. Eine Entwicklung, die zu Beginn der Sommerpause noch nicht absehbar war. Umso mehr freue ich mich auf diese neue Aufgabe. Neben dem „Kopo“, wie wir sagen, bin ich auch weiterhin Mitglied im Hauptausschuss, der neben den Verfassungsfragen auch für die Medienpolitik zuständig bleibt. In meinem „Leib- und Magen Ausschuss“, dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung arbeite ich als stellvertretendes Mitglied mit und bleibe zuständig für den Bereich Weiterbildungspolitik. Und zu meiner großen Freude, kann ich auch die Arbeit des Familienpolitischen Ausschusses in der Stellvertretung mitgestalten und begleiten. Was meine Ausschüsse angeht, bin ich rundherum zufrieden. Übrigens sind wir Bochumer SPD-Abgeordneten in fast allen wichtigen Ausschüssen direkt und stellvertretend beteiligt. Das ist für unsere Heimatstadt gut!

Neben den ersten Arbeitskreis- und Fraktionsterminen war die erste richtige Arbeitswoche nach den Sommerferien bestimmt durch Treffen der SPD-Abgeordneten aus der Region Westliches-Westfalen, einem Klausurtreffen der Ruhrgebietsabgeordneten der SPD, verschiedenen Parteiterminen – auch als Vizepräsidentin des Landtags werde ich zukünftig mit beratender Stimme an den Sitzungen des Landesvorstandes unserer Partei teilnehmen, was mich sehr freut – trotz der zusätzlichen Termine, die ich so für die Zukunft gar nicht eingeplant hatte.

Apropos Termine und eingeplante Zeit, bisher hatte ich noch nicht wirklich das Gefühl, dass mit der neuen Aufgabe ein Mehr an Zeit entstanden ist. Aber was ich bereits feststelle ist, dass ich besser über meine Zeit entscheiden kann. Wenn es jetzt doch wieder ganz, ganz dicht und eng in meinem Terminkalender wird, habe ich das selbst so entschieden. Und Terminkalender ist ein zweites gutes Stichwort. Seit einigen Wochen führe ich auch einen elektronischen Terminkalender! Jawohl, alle die mich gut kennen und um meinen Papierkalender wissen, werden sich verwundert die Augen reiben. Carina und elektronischer Kalender?! Ja, manche neuen Aufgaben bringen eben auch andere Neuerungen mit sich. Doch keine Sorge, mehr Neuerungen gibt es (noch?) nicht.

Meine ersten Erfahrungen mit der neuen Aufgabe und dem neuen Amt als Vizepräsidentin habe ich auch gemacht. In Bochum nimmt die Partei noch nicht wirklich zur Kenntnis, dass ihre Landtagsabgeordnete nun auch die Vizepräsidentin ist, und in anderen Teilen des Landes und bei anderen Veranstaltungen darf ich nicht mehr mitten im Publikum sitzen, sondern habe – ganz selbstverständlich – meinen Platz in der ersten Reihe, denn ich bin ja nicht nur als SPD-Abgeordnete anwesend, sondern immer zugleich auch als Vizepräsidentin. Daran muss ich mich erst noch gewöhnen.

Neu, aber sehr angenehm und erfreulich, ist auch, dass der direkte Draht zur Landesregierung wieder da ist. Manches ist schneller, einfacher und hoffentlich auch erfolgreicher als in der Vergangenheit, doch dazu in Kürze mehr.

Kürze ist mein letztes Stichwort. Ich habe mir selbst versprochen, darauf zu achten, dass die Wochenberichte nicht mehr so lang werden. Vielleicht gelingt mir das ja auch über einen längeren Zeitraum. Sicher bin ich da

noch nicht, aber zuversichtlich. Deshalb mache ich für heute Schluss und fahre jetzt erst einmal ins Katharina-von-Bora-Haus, wo meine Mutter jetzt fest wohnt. Ihr und uns gefällt das Haus, die liebevolle und kompetente Betreuung und nicht zu vergessen der wunderschöne Garten und die vielen Angebote für die älteren und alten Menschen ausgesprochen gut. Auch wenn es ein großer Einschnitt war, für meine Mutter und für uns, die eigenen vier Wände zu verlassen, für meine Mutter war es der richtige Zeitpunkt und die richtige Entscheidung. Und damit auch für uns die einzige und zugleich die richtigste Entscheidung der letzten Monate.

Also, ich fahre zum Stadtpark, dort befindet sich das Katharina-von-Bora-Haus in Bochum, und melde mich am nächsten Sonntag wieder bei Ihnen. Bis dahin: einen guten Start in die Woche.